

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Finanz- und Verwaltungsausschusses

vom 6. Februar 1996

=====

Sitzungsleiter: 1.Bgm. W. Brilmayer
Schriftführer: R. Brilmayer

Anwesend waren 2. Bgm. Geislinger und 3. Bgmin. Anhalt, die Stadträtinnen Kratzer und Will sowie die Stadträte Freundl, Heilbrunner, Reischl, Riedl und Schurer.

Herr König und Herr Hilger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bgm. Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung fest.

=====

Lfd.Nr. 478

Bürgerversammlung 1995;
Behandlung der vorgebrachten Anregungen

öffentlich

Zu diesem TOP wird auf die Niederschrift über die Bürgerversammlung vom 24.11.95 verwiesen. Zahlreiche Wortmeldungen konnten bereits dort abschließend behandelt werden.

Zu den Anregungen von H. Albrecht war festzustellen, daß an die Post bereits geschrieben und das Straßenbauamt bezügl. Ampelschaltung informiert wurde. Die Beleuchtung des Fußwegs zwischen Kronemarkt und Sparkasse soll demnächst im TA behandelt werden.

Als Information berichtete Bgm. Brilmayer von einem Gespräch mit Vertretern der Bahn AG und des Landkreises, wonach nunmehr gemeinsam Lösungen angestrebt werden sollen

zur Sanierung der Bahnunterführung Rosenheimer Str. mit
Fußgängerunterführung,
zum Bau eines Parkdecks,
zum Bau einer westlichen Unterführung als Zufahrt zum Rodenstock-Gelände,
und zur Schaffung eines westlichen Bahnsteigzugangs.

Bezüglich der Ausführungen von H. Welzmüller konnte festgestellt werden, daß die Telekom nun die Errichtung einer weiteren Telefonzelle im Stadtteil Friedenseiche evtl. für möglich hält. Zu Frau Mosers Ansicht hat das LRA bereits mitgeteilt, daß eine zusätzliche Toilette bei

einer Erweiterung des LRA berücksichtigt werden kann, wenn die Stadt die Mehrkosten hierfür trägt.

2. Bgm. Geislinger bat den Bürgermeister, zukünftig eher durchzugreifen, wenn in der Bürgerversammlung persönliche Differenzen ausgetragen werden, wie beim Vortrag des H. Maier geschehen.

Mit 10:0 Stimmen beschloß der FiVA, die Angelegenheit Fußwegbeleuchtung Klosterbauhof an den TA zu verweisen und im übrigen die Anregungen aus der Bürgerversammlung als erledigt zu betrachten.

Lfd.Nr. 479

Faschingsgesellschaft Ebersberg;
Zuschußantrag

öffentlich

Der Antrag für Faschingszug und Kinderfasching 1996 beläuft sich auf 3.000 DM, 1995 wurden 2.000 DM Zuschuß gewährt.

H. Hilger wies auf die schwierigen Finanzverhältnisse hin und bat den Ausschuß, Zuschüsse allgemein nicht mehr weiter zu erhöhen.

Mit 10 : 0 Stimmen beschloß der FiVA einen Zuschuß in Höhe von 2.000 DM zu gewähren.

Lfd.Nr. 480

Kindergarten Oberndorf;
Ergänzung der Ausstattung

öffentlich

Als Träger des Kindergartens Oberndorf beantragt das BRK eine Nachrüstung des Spiel- und Beschäftigungsmaterials mit einem Kostenaufwand von knapp 9.200 DM brutto. Dabei wird darauf hingewiesen, daß dieser Kindergarten als „Provisorium“ bisher nur unzureichend ausgestattet wurde. Für eine gute pädagogische Arbeit sei das Material nötig. Im übrigen kann es in einem neuen Kindergarten weiterverwendet werden. Eine Kostenbeteiligung des Kindergartenträgers ist nicht zu erwarten.

Mit 10:0 Stimmen befürwortete der FiVA die Anschaffung des aufgeführten Materials zum Preis von 9.177,63 DM.

Lfd.Nr. 481

Dienstwagen des Bürgermeisters;
Festsetzung der Pauschale für Privatnutzung

öffentlich

Für die Zeit vom 16.12.94 bis 31.12.95 wurden exakte Aufzeichnungen mittels Fahrtenbuch gemacht. Daraus errechnet sich eine monatliche Kostenpauschale für die private Nutzung

des Fahrzeugs durch den Bürgermeister in Höhe von 180,00 DM (Nutzung Privatgarage bereits angerechnet).

Mit 9:0 Stimmen beschloß der FiVA eine Kostenpauschale von 180,00 DM monatlich für die Privatnutzung des Pkws anzusetzen.

Bgm. Brilmayer nahm an Beratung und Abstimmung zu diesem TOP nicht teil.

Lfd.Nr. 482

Erlaß einer Satzung für das Stadtarchiv

öffentlich

Herr König berichtete über Aufgaben und Ziele des Ebersberger Stadtarchivs. Neben den eigentlichen Aufgaben der Erfassung, Verwahrung und Sicherung des Archivguts sollen die Unterlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auch für Mitbürger zeigbar gemacht werden. Ein funktionsfähiges Archiv kann sowohl für Bürger als auch Institutionen verschiedenster Art von großem Interesse sein. Um eine Ordnung für die Verwaltung des Archivgutes und die öffentliche Benutzung des Stadtarchivs festzulegen, sollte die Stadt deshalb eine Satzung für die Aufgaben des Stadtarchivs erlassen.

Der Satzungsentwurf wurde im einzelnen vom FiVA durchgesprochen, die Ausarbeitung lehnt sich an die bestehende Mustersatzung an. 2. Bgm. Geislinger regte eine baldige Besichtigung des Archivs durch den Stadtrat an.

Mit 10:0 Stimmen empfahl der FiVA dem Stadtrat, die Satzung für die Aufgaben des Stadtarchivs wie vorgestellt zu beschließen.

Lfd.Nr. 483

Örtliche Rechnungsprüfung;
Behandlung des Prüfungsberichts 1994 und Feststellung der Jahresrechnung

öffentlich

Der Rechnungsprüfungsausschuß des Stadtrates hat die Jahresrechnung 1994 eingehend geprüft. Die hierzu vom Prüfungsausschuß gegebenen Empfehlungen wurden vorgetragen und besprochen. U.a. wird die Kämmerei noch prüfen, inwieweit für Feuerwehreinsätze weitere Kostenerhebungen erfolgen sollten. Auch die Vermögenserfassung wird gerade durchgeführt. Die Kostensteigerung beim Bau des Feuerwehrhauses Egglburg sind auf die zu niedrige Veranschlagung bei der Kostenkalkulation zurückzuführen. Die erhöhten Telefongebühren begründen sich im Umbau der Anlage.

Erneut hingewiesen wurde auch auf die Problematik Bauhofverlegung. StR Schurer regte hierzu eine Prüfung an, ob dieses Projekt evtl. auch mit der Stadt Grafing gemeinsam angegangen und so deutlich ökonomischer durchgeführt werden könnte.

Bürgermeister Brilmayer dankte den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die umfangreiche und sachkundige Arbeit.

Nachdem Beanstandungen, die einen Einfluß auf das Rechnungsergebnis nehmen könnten, nicht vorliegen, beschloß der FiVA einstimmig mit 10:0 Stimmen die Jahresrechnung 1994

dem Stadtrat zur Feststellung nach Art. 102 Abs. 3 GO zu empfehlen. Die Rechnung schließt mit folgenden Zahlen ab:

	Solleinnahmen und Sollausgaben
Verwaltungshaushalt	27.996.408,58 DM
Vermögenshaushalt	15.076.400,08 DM
Kasseneinnahmereste	467.252,59 DM
davon Verwaltungshaushalt:	313.076,32 DM
davon Vermögenshaushalt:	114.761,39 DM
Sollüberschuß	582.013,98 DM =====

Lfd.Nr. 484

Überörtliche Rechnungsprüfung;
Behandlung des Prüfungsberichts 1989 - 1994

öffentlich

Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband hatte in der Zeit von Januar bis März 1995 die Haushalts- und Verwaltungsführung der Stadt in den Jahren 1989 bis 1994 geprüft. Das gesamte Haushaltsvolumen in dieser Zeit betrug ca. 237 Mio. DM. Im Prüfungsbericht sind 42 Textziffern getroffen worden, die dem FiVA im einzelnen, und soweit bereits Aussagen dazu möglich waren, vorgetragen wurden. Die Zusammenfassung der Textziffern liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Erledigt wurden von der Verwaltung bereits die Textziffern 1 (Auflistung nachfolgend einzeln angeführter TZ), 5, 6, 7, 9, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 35, 36, 37, 40, 41 b, 42.

In Zukunft berücksichtigt werden die Beanstandungen aus den Textziffern 3, 4, 8, 13, 15, 17, 33 und 41 a.

In Bearbeitung sind die Textziffern 2, 10, 11, 12, 31, 34, 38 und 39. Sie werden zu gegebener Zeit im FiVA behandelt werden.

Zu Textziffer 14 wurde festgestellt, daß die Bestellung einer Grundschuld auch nachträglich noch vertretbar ist. StR Reischl bat hier, auch eine Eigentümergrundschuld zu akzeptieren.

Mit 10:0 Stimmen beauftragte der FiVA die Verwaltung, eine entsprechende ausreichende Sicherung von den Beitragsschuldnern nachzuholen.

Zu Textziffer 36 wurde angeregt, demnächst zu prüfen, ob andere Betriebsformen für das Wasserwerk bzw. die Abwasserentsorgung günstiger wären. Dabei sollten vergleichbare Gemeinden herangezogen werden.

Im übrigen nahm der FiVA die Ausführungen zum Prüfungsbericht und die Erledigung der o.g. Textziffern zustimmend zur Kenntnis.

Der Prüfungsbericht kann im Rathaus eingesehen werden.

Lfd.Nr. 485

Kanalbau 1996; Ausschreibung für

- a) Oberndorf BA 1
- b) Abt-Häfele-Straße

öffentlich

a) Oberndorf BA 1

Um möglichst niedrige Baukosten zu sichern, sollte bereits jetzt bzw. sobald die Grundstücksverhandlungen abgeschlossen sind o.g. Baumaßnahme ausgeschrieben werden. Allerdings bedeutet dies, daß sich der FiVA schon jetzt an einen Haushaltsansatz der zu erwartenden Baukosten in Höhe von ca. 400.000 DM bindet. Ein Teil der Mittel kann über Herstellungsbeiträge gedeckt werden. Unter Berücksichtigung der Tilgungen anderer abwasserbezogener Kredite wird die Fremdfinanzierung nicht zu einer Erhöhung der Schulden im Abwasserbereich führen.

Mit 10:0 Stimmen stimmte der FiVA der Ausschreibung der Maßnahme unter dem Vorbehalt zu, daß mit allen von der Maßnahme betroffenen Grundstückseigentümern vorher Einigung erzielt werde.

b) Abt-Häfele-Str.

Ein Teil der Baukosten (gesamt 205.000 DM) wird durch Leistungen der Anlieger gedeckt. Die restlichen Mittel können im Haushalt 1996 bereitgestellt werden. Auch hier bindet sich der FiVA, die Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Mit 10:0 Stimmen befürwortete der FiVA die Ausschreibung dieser Baumaßnahme.

Lfd.Nr. 486

Verschiedenes
Verteilung der Plakatflächen zur Kommunalwahl 1996

öffentlich

An den städt. Anschlagtafeln sollen $\frac{3}{4}$ der Flächen für Wahlplakate zur Verfügung stehen. Für die Aufteilung dieser Flächen sind bestimmte rechtliche Vorgaben zu beachten. Hieraus entwickelte sich der von der Verwaltung gemachte Vorschlag.

Die verbleibenden Flächen der Tafeln werden bevorzugt Ebersberger Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

Mit 10:0 Stimmen stimmte der FiVA für eine Aufteilung der Flächen wie folgt zu:

37 Plakate CSU, 18 SPD, 11 UWG, je 9 Grüne und FDP.

Lfd.Nr. 487

Wünsche und Anfragen:

öffentlich

StR Riedl bat um ausreichenden Schutz der Bilder im Rathausgang vor Feuchtigkeit. 3. Bgmin. Anhalt regte an, die Sitzbank im Rathausgang zu erneuern und Ständer für Broschüren aufzustellen. StR Schurer wies auf den katastrophalen Reinigungszustand der Turnhalle und der dortigen Sanitäreinrichtungen bei den Fußballjugendturnieren hin. Hierzu wird die Verwaltung nach Klärung der Angelegenheit berichten.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.55 Uhr

Ebersberg, den 08.02.1996

W. Brilmayer
Sitzungsleiter

R. Brilmayer
Schriftführer